

## ksl-aktuell



Ausgabe 4  
Dez. 2022

Vorwort der neuen Vorsitzenden, Eva Niederegger: „Alles fließt - panta rhei“

**Seit der Bundesausschusssitzung** am 21. Oktober gibt es einige personelle Veränderungen im Vorstand des KSL: Eine neue Bundesleitung und eine neue Vorsitzende wurden gewählt. Als Nachfolgerin von Sonia Klotz Spornberger werde ich dieses Amt nun vier Jahre innehaben.

**Mein Name ist Eva Niederegger**, ich bin 43 Jahre alt und wohne in Penon bei Kurtatsch. Seit vielen Jahren bin ich als Grundschullehrerin tätig, und neulich wurde ich gefragt, ob ich diesen Beruf wieder wählen würde. Ich habe bejaht. Die Möglichkeit, mit jungen Menschen Zukunft zu gestalten und sie auf dem Bildungsweg im Wachsen und Lernen zu begleiten, erscheint mir nach wie vor reizvoll und erfüllend. Der Lehrberuf unterliegt aber auch einem steten Wandel, den wir mittragen müssen und dürfen und als Chance und Gestaltungsraum wahrnehmen sollten. Gerade das macht die Tätigkeit spannend, aber in gleichem Maße auch herausfordernd.

**Unser Wirkungsfeld** in Schule und Kindergarten bietet vielfältige Möglichkeiten der Entfaltung und dennoch verliert es zunehmend an Attraktivität. Warum? Es gibt eine Vielzahl an Gründen: Wachsende Belastung bei mehr oder weniger gleichbleibendem Gehalt, fordernde Gruppendynamiken, komplizierte Elterngespräche, ein oft enormer bürokratischer Aufwand und die vielen neuen Anforderungen an unser Profil.

**Längst reicht es nicht mehr**, unsere didaktischen Fähigkeiten kompetent einzusetzen und Verantwortung für einen guten, abwechslungsreichen Unterricht zu übernehmen. Nein, wir müssen tiefer blicken. Neben allen Anforderungen muss ein Aspekt mittlerweile besonders genau unter die Lupe genommen werden: Unsere Persönlichkeit. Wir brauchen das geeignete „Handwerkszeug“, um in herausfordernden Situationen resilient und professionell zu handeln. Darauf reagieren wir im KSL mit unseren Fortbildungen im Bereich der Persönlichkeitsbildung, die seit Jahren sehr gut besucht werden. Wir unterstützen die Teilnehmenden dabei, ihre mentale Stärke in akuten Situationen zu aktivieren, um den Schul- und Kindergartenalltag besser zu meistern und dabei das eigene Wohlbefinden nicht außer Acht zu lassen. Das neue Jahresprogramm wurde dem Bundesausschuss vorgestellt und mit viel Zuspruch genehmigt. Wir sehen, wir sind mit unseren Seminaren auf dem richtigen Weg, bemühen uns um ansprechende Referent\*innen auf hohem Niveau und bieten somit die notwendige „Ausrüstung“ für die Arbeit vor Ort.

**In meiner neuen Aufgabe** als Vorsitzende wünsche ich mir, dass es uns im KSL gemeinsam gelingt, Wertvolles und Bewährtes weiterzuführen, aber gleichzeitig auch offen zu sein für Veränderung und Weiterentwicklung. Denn - alles ist im Werden, alles in unaufhörlicher Bewegung, alles fließt - panta rhei. Auf eine gute Amtszeit!



Eva Niederegger

### Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden	1
Gedanken & Verschiedenes	2
Die Bundesleitung informiert	3-5+8
Forum	6 - 9
Veranstaltungen zum Vormerken	10-13
Rückblicke	14-15
Wünsche & Einladung	16

## Worte zum Mitdenken

von Sonja Reinstadler, geistliche Begleitung des KSL

### Dank und Bitte an die „alte“ und neue Bundesleitung

Eine Ära geht zu Ende! Die Bundesleitung unter der Leitung von Sonia Spornberger verabschiedet sich. Vorher gab es am 07. Oktober noch eine letzte gemeinsame Sitzung mit einer Besinnung zum Thema Erntedank - im übertragenen Sinn: Ich habe der „alten“ Bundesleitung für all die Aktionen, Taten, Ideen, die mit Herzblut und Engagement in den KSL gebracht wurden, gedankt. Ebenso habe ich hervorgehoben, wie wertvoll die persönlichen Beziehungen und Freundschaften sind, die durch die vielen Begegnungen entstanden sind. Und ich habe die Mitglieder der Bundesleitung gelobt für ihre ehrenamtliche Arbeit, ihre freie Zeit, die sie dem KSL geschenkt haben.

**Unserer Sonia Spornberger** sei allen voran gedankt. Sie hat sich immer wieder neuen Herausforderungen gestellt und ihr Bestes gegeben. Sonia, du hast Großes geleistet. Danke dir!

**Liebe neue Bundesleitung:** Es werden in den nächsten vier Jahren neue Menschen im KSL aktiv sein. Wir freuen uns auf euch, werden euch herzlichst aufnehmen und einbinden und hoffen, dass ihr euch bei uns wohl fühlt.

**Liebe Eva:** Ich habe keine Sorge, dass du den KSL gut weiterführen wirst - du hast Herz, Kopf und zeigst Bereitschaft. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit dir.



Die „alte“ Bundesleitung am 7. 10. 2022



Sonja Reinstadler (im Bild hinten links)  
Eva Niederegger  
Ursula Pixner  
(im Bild vorn)

Erste konstituierende Sitzung der neu gewählten Bundesleitung (Bericht auf Seite 8)



V.l.n.r.: Elisabeth Profanter, Marion Prackwieser, Sonja Reinstadler, Ingrid Mussner, Thomas Bachmann

Karikaturen von Rudolf Moling



„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“



Konsum: Amazon, das digitale Christkind?



Weihnachtsbaum: Corona ist noch unter uns!

# KSL-Bundesausschusssitzung 2022 mit Neuwahl der Bundesleitung

## Bericht von Helmut Kiem

Am 21. Oktober 2022 trafen sich im „Haus der Familie“ in Lichtenstern am Ritten die Mitglieder der KSL-Bundesleitung mit über 80 KSL-Sprengelvertreterinnen und -vertretern der Lehrpersonen und päd. Fachkräfte im Dienst und im Ruhestand aus dem ganzen Land zur Sitzung und zur Wahl des neuen Vorstandes, die alle 4 Jahre ansteht. Nach 16 Jahren trat die bisherige Vorsitzende Sonia Spornberger zurück und wollte den Stab an jüngere Hände weiterreichen.

Die **Versammlung** begann in der Waldkirche mit einem besinnlichen Teil, den Sonja Reinstadler vorbereitet und Herlinde Reitsamer Lorenzini vorgetragen und geleitet hat. In dem beeindruckenden Raum erinnerte sie an das Leben von Josef Mayr Nusser, dessen Überreste bis 2017 hier aufbewahrt worden sind, und lud dazu ein, darüber zu reflektieren, wie wir selbst zum Thema Zivilcourage stehen. Mit einem Lied, begleitet von Josef Elzenbaumer an der Gitarre, endete dieser gehaltvolle Teil.

**Festliche Musik** mit Klavier, Violine und Gitarre, dargeboten von Johanna und Josef Elzenbaumer aus St. Lorenzen, sollte uns dann durch die ganze Versammlung begleiten, die sich im großen „Mayr-Nusser-Saal“ fortsetzte und vom Tagungsleiter Luis Mahlkecht in gewohnt gekonnter Weise geleitet wurde.

*Es lag eine festliche Atmosphäre in der Luft, schließlich wird nicht alle Jahre gewählt, und ein Wechsel an der Spitze nach 4 Amtszeiten ist noch einmal etwas Besonderes.*

Das hat auch die scheidende Vorsitzende Sonia Spornberger gespürt, denn sie erinnerte sich daran, dass sie vor 16 Jahren genau in diesem Saal die Aufgabe der Obfrau übernommen hat, die sie herausgefordert, aber dann auch beruflich und menschlich bereichert und ihr viele schöne und tiefe Erlebnisse geschenkt hat.

Man sah ihr die Freude an, dass an diesem Tag viele da waren, mit denen sie eine reiche und erfüllte Zeit erleben konnte. Sie bedankte sich daher bei allen, vor allem bei den beiden Mitarbeiterinnen im Büro, Helga Oberkofler und Daniela Wendlandt, und bei allen Mitarbeitern in den Arbeitsgruppen für die großartige Arbeit, namentlich bei Herlinde Reitsamer Lorenzini, die ihr von Anfang an eine große, wertvolle Stütze gewesen sei. Allen im Saal wünschte sie weiterhin eine gute Zeit im KSL, dem sie treu verbunden bleiben mögen.

Reinhard Ladurner hatte den Auftrag, sich im Namen der Bundesleitung bei ihr für all ihre Tätigkeit als Vorsitzende, für ihre wertschätzende Führungsarbeit und für ihre wichtige Präsenz in Wort und Schrift bei den offiziellen Auftritten zu bedanken. Er tat dies mit Blumen und mit passenden Worten und erinnerte daran, dass gerade die letzten beiden Jahre keine leichte Zeit waren, geprägt von coronabedingten Krisen und finanziellen Engpässen, die aber auch gemeistert werden konnten. So könne auch sie im übertragenen Sinn heute „Erntedank“ feiern, und sie erhielt dafür den verdienten und lang anhaltenden Applaus der KSL-Gemeinschaft.

## *Es folgte die Neuwahl.*

Der **Tagungsleiter** stellte jeweils die Kandidatinnen und Kandidaten in einem kurzen, aufschlussreichen und ansprechenden Gespräch vor, bei welchem sie ihre berufliche Arbeit und ihre Ideen darlegen konnten, für die sie sich im KSL engagieren möchten. Diese Vorstellung, angefangen bei der Wahl der Vorsitzenden, zeigte das spürbare Engagement in den Reihen des KSL auf, was die Anwesenden sehr positiv beeindruckt hat.

## *Die Wahl brachte dann folgende Ergebnisse:*

\* **Vorsitzende:** *Eva Niederegger (GSP Neumarkt)*

\* **Stellvertreterinnen der Vorsitzenden:**

*Marion Prackwieser (SSP Ritten)*

*Anita Stauder (SSP Sarntal)*

\* **Kassier:** *Reinhard Ladurner (SSP Lana/Pens.)*

\* **Beiräte:**

*Ursula Pixner (SSP St. Leonhard/Passeier)*

*Thomas Bachmann (SSP Innichen)*

*Elisabeth Profanter (GSP Klausen 1)*

\* **Vertreter der Gewerkschaften:**

*Hubert Kainz, SGB/CISL - Schule/scuola*

\* **Vertreterin der Lehrpersonen im Ruhestand:**

*Sonia Spornberger*

\* **Beirätin der ladinischen Sprengel**, welche von den betreffenden Sprengeln gewählt worden ist:

*Ingrid Mussner*

\* **geistliche Begleitung**, die vom Bischof ernannt worden ist: *Sonja Reinstadler*



>> **Die neue Vorsitzende** bedankte sich in ihrem ersten Grußwort für das geschenkte Vertrauen. Sie freute sich, dass im KSL die beiden Berufsgruppen (Grundschule und Kindergarten) geeint auftreten. Ihre Anliegen werde sie konstruktiv und mit Überzeugung vertreten, auch kritisch, wo es notwendig ist. Sie bedankte sich bei den Sprengelvertreter\*innen für die gute Zusammenarbeit und betonte zudem, wie wichtig es sei, Bewährtes weiterzutragen und Veränderungen und Weiterentwicklung zuzulassen. Sie freute sich auf die gemeinsame Arbeit, und diese geteilte Freude kam durch einen großen Applaus zu ihr zurück.

**Während der einzelnen Wahlgänge** haben die Leiterinnen und Leiter der Arbeitsgruppen die einzelnen Bereiche des Jahresprogramms 2023 vorgestellt. Es umfasst aktuell 47 Fortbildungsveranstaltungen, 14 Bildungsreisen und Tagesfahrten, 2 religiöse Feiern sowie 10 kulturelle Nachmittagsangebote. Es ist wieder ein reichhaltiges und vielseitiges Angebot, das schon während der Präsentation auf sehr großes Interesse stieß.

**Den Dank an die scheidenden Sprengelvertreterinnen** nahm noch einmal Sonia Spornberger als bisherige Vorsitzende vor, handelt es sich doch um Kolleginnen, die gemeinsam mit ihr viele Jahre für den KSL gearbeitet haben. Mit einem kleinen Präsent bedankte sie sich persönlich bei Andrea Fasolt (SSP Meran/Untermals), Notburga Ludwig (KGSP Neumarkt) und Brigitte Pezzei (Pens. Abtei). Sie fand für jede persönliche Worte des Dankes und ein passendes Buch.

**Die anwesenden neuen Sprengelvertreterinnen** wurden von der neuen Vorsitzenden Eva Niederegger vorgestellt und herzlich willkommen geheißen:

- \* Maren Plankensteiner, Stephanie Stolzlechner und Lorena Sitzmann (alle GSP Bozen)
- \* Monika Leitner (SSP Ahrntal)
- \* Petra Aberer (SSP Bozen/Gries)
- \* Monika Untersteiner (SSP Karneid)
- \* Tanja Pernter (SSP Leifers)
- \* Sabine Peer (KGSP Neumarkt)
- \* Angelika Stecher (SSP Meran/Stadt)
- \* Manuela Weber (Pädag. Abteilung)
- \* Edith Trebo (Pens. Abtei und Enneberg)
- \* Hildegard Clementi, Giovanna Plancher und Monika Tammerle (alle Pens. Kaltern)
- \* Notburga Ludwig (KGSP Neumarkt Pens.)

Alle wurden mit Freude in den Kreis aufgenommen.

**Und damit endete** eine außerordentlich bewegte Versammlung, die Tagungsleiter Luis Mahlknecht mit den besten Wünschen an die neue Bundesleitung abschloss, welcher er - in Anlehnung an das Thema der nächsten Pädagogischen Großtagung 2023 - auch den nötigen Schuss Humor bei ihrer Tätigkeit wünschte.



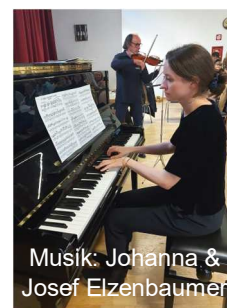
Die neu gewählte Bundesleitung, im Bild v.l.n.r.: Hubert Kainz, Ingrid Mussner, Reinhard Ladurner, Mariön Prackwieser, Eva Niederegger, Anita Stauder, Ursula Pixner, Elisabeth Profanter, Sonia Spornberger



Paul P. Niederwölfsgruber beglückwünscht die neue Vorsitzende



V.I.n.r.: Marion Prackwieser, Moderator Luis Mahlknecht, Anita Stauder



Musik: Johanna & Josef Elzenbaumer

**Beim gemeinsamen Abendessen** gab es noch reichlich Gelegenheit, die neu Gewählten zu beglückwünschen, Gedanken auszutauschen, Bekannte zu treffen, und mit einigen gesungenen Liedern zur Gitarre endete dieser intensive Nachmittag.

## Warum werde ich Mitglied beim KSL?

Beitrag von Sonia Spornberger

**Der KSL ist ein Berufsverband.** Weil ich mich als Grundschullehrerin mit meinem Beruf identifiziere, ist es für mich wichtig, zur Berufsvereinigung zu gehören, im KSL beruflich organisiert zu sein. Seit 2014 können auch die Mitarbeiterinnen und päd. Fachkräfte des Kindergartens im KSL Mitglied werden.

### Was bietet mir der KSL?

**Ein Berufsverband vertritt meine Interessen** bei der Politik, Schulbehörde und in der Öffentlichkeit. Gemeinsam mit den Schulgewerkschaften bringt der KSL meine Anliegen vor und gestaltet die Kindergarten- und Schulentwicklung im Bildungsbereich mit.



*Ich bin  
KSL-Mitglied!  
Du auch?*

Eine Mitgliedschaft im KSL lohnt sich, denn...

- \* **KSL- Seminare und Tagungen**  
*tragen zur Professionalisierung bei.*
- \* **KSL- Bildungsfahrten und kulturelle Veranstaltungen**  
*erweitern den Horizont.*
- \* **KSL- Sichtbarkeit**  
*lässt aufhorchen.*
- \* **KSL- Informationen**  
*sind immer aktuell.*
- \* **KSL- Netzwerk**  
*schaft Vertrauen.*
- \* **KSL- Solidarität**  
*hilft schnell und unbürokratisch.*
- \* **KSL- Gemeinschaft**  
*wächst.*

**KSL** - eine starke Berufsgemeinschaft für Lehrpersonen der Grundschule und pädagogische Fachkräfte des Kindergartens...

*innovativ und für dich da!*

**Der KSL unterstützt mich** in meiner Persönlichkeitsbildung. Ich kann weitestgehend unentgeltlich Seminare und Fortbildungen besuchen, die mich in meiner Professionalisierung unterstützen und die meine Persönlichkeit als Pädagogin, als Lehrer/in stärken. Eine starke und selbstbewusste Persönlichkeit ist in meinem Beruf sehr gefragt. Als Mitglied habe ich für die Teilnahme an den meisten KSL-Fortbildungen Vorrang - das kommt mir vor allem bei den häufig überbuchten Seminaren zugute.

### Und welche weiteren Vorteile habe ich als KSL-Mitglied?

**In der KSL-Gemeinschaft** kann ich bei Bildungsreisen Europa kennen lernen, bei Tagesfahrten erlebe ich Kunst, Kultur und kulinarische Freuden. Bei weiteren kulturellen Veranstaltungen erfahre ich Interessantes und Wissenswertes über unser Land Südtirol, in Begleitung von professionellen Führungen und renommierten Persönlichkeiten. Für unsere Mitglieder organisiert der KSL zum Beispiel Literaturlesungen, Adventfeiern, Vorträge sowie Stadt- und Landführungen, die für kulturinteressierte Menschen bedeutend sind. Auch päd. Fachkräfte des Kindergartens und Lehrer/innen in Pension schätzen die Angebote, die in ganz Südtirol stattfinden.

### Wie schafft es der KSL, die große Gemeinschaft von über 3500 Mitgliedern zusammen zu halten?

**Das ist die große Stärke des KSL.** Denn die 64 KSL-Sprengel vom Brenner bis Salurn und vom Reschen bis Innichen werden von nahezu zweihundert Sprengelvertreter/innen der Lehrpersonen und päd. Fachkräfte im Dienst und im Ruhestand betreut. Diesem Netzwerk ist es zu verdanken, dass der KSL eine starke Berufsvertretung in Südtirol ist. Die Sprengelvertretungen halten gemeinsam mit der Bundesleitung die Mitgliedsgemeinschaft zusammen. Und die Mitarbeiterinnen im KSL-Büro im Waltherhaus in Bozen, Helga und Daniela, verwalten die Mitgliedschaft und die Dienstleistungen. Ihre kompetente und freundliche Art kommt immer gut an.

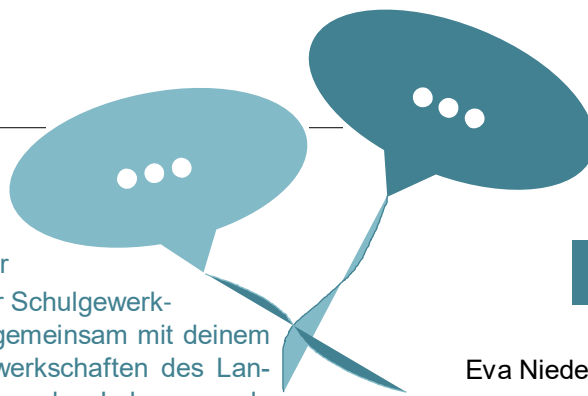
### Welchen Vorteil haben KSL-Mitglieder in Notsituationen?

Bei Unfall, Krankheit oder Tod von nahen Familienmitgliedern kann den KSL-Mitgliedern in Not schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe aus dem Solidaritätsfonds zugeteilt werden.

**Unsere Mitglieder** erfahren Aktuelles „aus erster Hand“ auf unserer Homepage sowie aus unserem Mitteilungsblatt „ksl-aktuell“, was ebenso online auf unserer Homepage gelesen werden kann: **[www.ksl.bz.it](http://www.ksl.bz.it)**.

### Bist du dabei?

Für derzeit nur 20 € Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr.



## Im Dialog

Eva Niederegger im Dialog mit Hubert Kainz

- **Eva:** Du bist als Landessekretär der oberste Ansprechpartner in der Schulgewerkschaft SGB-CISL und setzt dich, gemeinsam mit deinem Team und den anderen Schulgewerkschaften des Landes, für die Rechte und Interessen des Lehrpersonals ein. Abseits davon bist du aber auch unser Mann im Obersten Schulrat in Rom und vertrittst dort die deutschsprachigen Schulen Südtirols. Wenn du einen Vergleich anstellen würdest: Welche Themen und Anliegen in Schule und Bildung unterscheiden sich auf gesamtstaatlicher Ebene von den Bedürfnissen an unseren Schulen hier in Südtirol? Gibt es große Unterschiede?

**Hubert:** *In der tagtäglichen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern gibt es keine Unterschiede, die Herausforderungen und Schwierigkeiten sind überall dieselben. Große Unterschiede gibt es allerdings in der Personalsituation, sowie in Zustand und Ausstattung der Schulen. Während wir in Südtirol schon seit ein paar Jahren einen Mangel an ausgebildeten Lehrpersonen haben, der noch akuter zu werden droht, ist vor allem in Süditalien die Situation eine völlig andere. Unzählige Lehrerinnen und Lehrer harren verzweifelt einer Anstellung, viele zieht es deshalb gezwungenermaßen in den Norden. Einen weiteren großen, teilweise dramatischen Unterschied markiert der bauliche Zustand vieler Schulen. Immer wieder erzählen mir Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen von Missständen und Vorfällen, die bei uns undenkbar wären. In die Sicherheit und Ausstattung unserer Schulen wurde investiert und dafür werden wir auch beneidet. Vergessen wurden dabei leider die Gehälter der Lehrpersonen. Und da haben wir wieder eine Gemeinsamkeit mit den Kolleginnen und Kollegen im restlichen Staatsgebiet.*

**Eva:** Überall hören wir, dass der Lehrer\*innenmangel eklatant voranschreitet. Welche Möglichkeiten siehst du, diesem Phänomen entgegenzuwirken und welche Maßnahmen sollten deiner Meinung nach konkret gesetzt werden?

**Hubert:** *Eine einfache Lösung wird es dafür nicht geben. Auch deshalb nicht, weil wir Gewohntes über Bord werfen müssten. Damit haben bestehende Systeme immer Schwierigkeiten. Die Gesellschaft hat sich gewandelt, „work life balance“ ist zurzeit das Schlagwort. Beruf oder Tätigkeit müssen sich mit den persönlichen Wünschen und Aktivitäten ergänzen. Für die Generation, die gerade darüber nachdenkt, welches Studium, welche Arbeit es sein soll, ist genau dies ein ganz wesentlicher Aspekt. Darüber hinaus hat die Arbeit einer Lehrperson in den letzten Jahrzehnten einen enormen Wandel erfahren. Die Arbeitsbelastung hat kontinuierlich*

### „Quo vadis - oder: Welchen Platz in der Gesellschaft nimmt Schule heute ein?“

*zugenommen, ohne dass in irgendeinem Bereich etwas weggefallen wäre. Ein Fehler war es auch, die Arbeit einer Lehrperson mit der Stechuhr messen zu wollen.*

*Viele Kolleginnen und Kollegen mahnen immer wieder ein Gefühl der mangelnden Wertschätzung an. Man/frau vernehme nur salbungsvolle Worte und nie entsprechende Taten. Dabei kann sich Wertschätzung in unterschiedlichen Dingen ausdrücken. Zuerst in einem angemessenen Gehalt natürlich, dann in der notwendigen - heute auch digitalen - Ausstattung, und nicht zuletzt im Vertrauen in die Arbeit der Lehrpersonen. Wenn wir auf diese Anliegen keine passenden Antworten finden, wird die Berufung „Lehrer/in“ weiter an Attraktivität verlieren und eine Lösung des Problems in weite Ferne rücken.*

**Eva:** In den nächsten Jahren werden viele Lehrpersonen in den Ruhestand verabschiedet, eine sogenannte Pensionierungswelle steht erneut vor der Tür. Daher wird die Zahl der pensionierten Lehrpersonen weiterhin hoch sein und bleiben. Ist das heutige Pensionierungsmodell, deiner Meinung nach, noch zeitgemäß oder könnte es alternative, flexiblere Optionen geben?

**Hubert:** *In der Grundschule haben wir die große Pensionierungswelle bereits hinter uns, die sogenannten Babyboomer sind bis auf wenige Ausnahmen schon im Ruhestand. Dieser demografische Umbruch, der an Mittel- und Oberschulen noch läuft, wurde von der Politik völlig verschlafen und ist mit ein Grund für den aktuellen Lehrer/innenmangel. Wobei die nächsten Jahre diesbezüglich wieder stabile Ausstiegsquoten bringen. Allerdings steigt mit jedem Jahr, das ins Land zieht, das Pensionsantrittsalter an. Der Faktor Mehrbewertung in der Grundschule hat bald sein natürliches Ende erreicht. Lehrer/innen müssen also immer länger arbeiten. Wobei all jene, die ihr erstes Dienstverhältnis nach 1995 angefangen haben, mit den derzeitigen Pensionsbestimmungen bis 67 arbeiten müssten. Eine kaum vorstellbare Situation. Auch dieser Umstand darf nicht unterschätzt werden und erfordert neue Antworten. Wobei die Pensionsbestimmungen von der römischen Zentralregierung erlassen werden. Wir können nur über unseren Kollektivvertrag versuchen, Lösungen zu finden.*

**Hubert Kainz:**

Grundschullehrer in Gewerkschaftsfreistellung  
Landessekretär des SGB CISL Schule *scuola*  
Mitglied des Obersten Schulrats Rom



*Eine Erleichterung könnte zum Beispiel die schrittweise Reduzierung der Arbeitszeit in den letzten Jahren vor der Pensionierung sein oder der Einsatz in unterrichtsunterstützenden Bereichen, mit Reduzierung der direkten Unterrichtstätigkeit, um nur zwei Beispiele zu nennen.*

**Eva:** Tagtäglich erreichen dich unzählige Anfragen von Lehrpersonen zu den unterschiedlichsten Themen. Welche Fragestellungen sind nach wie vor von zentraler Bedeutung und werden vermehrt angesprochen? Haben sich die Anfragen in den letzten Jahren verändert? Gibt es hier Tendenzen zu beobachten?

**Hubert:** Seit ich meine Tätigkeit vor 18 Jahren aufgenommen habe, sind die Fragen dieselben. Dazu gehören immer Fragen zu Rechten und Pflichten, sowie Mutterschafts-, bzw. Pensionsberatung, genauso wie Fragen zum Gehalt, zur Mobilität, Rangordnungen, Zusatzrente und vieles mehr. Natürlich gehört dazu auch der juristische Beistand in schwierigen Situationen und bei Disziplinarverfahren.

*Eines hat sich in den Jahren schon geändert, heute wird vieles als selbstverständlich angesehen. Dabei wird vergessen, dass unsere Rechte und Errungenschaften über die Jahre hart erkämpft werden mussten und nicht gegeben sind. Zurzeit befinden wir uns in einer Phase, in der Rechte, die als gesichert galten, wieder in Frage gestellt werden.*

**Eva:** Im Frühling fand der Landeskongress der Schulgewerkschaft SGB-CISL unter dem Motto „Schule, Herz der Gesellschaft“ statt. Dabei stand die Wirksamkeit von Schule in unserer Zeit und die Frage nach Anerkennung und Wertschätzung in wirtschaftlicher, aber auch gesellschaftlicher Sicht, im Mittelpunkt. Wo stehen wir?

**Hubert:** Jedenfalls nicht dort, wo wir hingehören. Die Pandemie-Maßnahmen haben die bereits kaum mehr tragbare Arbeitsbelastung exponentiell erhöht. Schulschließungen, Notdienste, die Durchführung von sanitären Aufgaben, eine phasenweise Verdoppelung der Arbeit durch Präsenz- und Fernunterricht und nicht zuletzt die psychische Belastung durch eine nicht enden

*wollende Schleife an algorithmisch errechneten, teilweise nicht mehr nachzuvollziehenden Maßnahmen. Viele Kolleginnen und Kollegen waren erschöpft, deprimiert, erzürnt und genervt und erholen sich erst langsam wieder. Und dazu kommt, dass wir laut einer Erhebung des Arbeitsförderungsinstituts das am schlechtesten entlohnte Personal im öffentlichen Dienst sind. Können, und vor allem, wollen wir uns das wirklich leisten?*

*Der Stellenwert der Bildung in unserer Gesellschaft ist Spiegelbild unserer Kultur. Südtirol ist aufgrund seiner Geschichte und Geografie sehr bäuerlich-praktisch und wirtschaftsorientiert aufgestellt. Leider wurde im wirtschaftlichen Aufschwung und Erfolg der letzten 50 Jahre die zentrale Rolle der Bildung zu wenig erkannt. Dies bedingt auch den Stellenwert des Lehrpersonals in unserem Land. Vorbilder sind jene, die finanziellen Erfolg vorweisen können und selten jene, die den Grundstein dafür gelegt haben. Obwohl unzählige Studien die Wichtigkeit der Lehrperson im Bildungsprozess eindeutig belegen. Auch in den von unseren Schulverantwortlichen besuchten Ländern, deren Schulsysteme als vorbildlich gelten, ist in erster Linie das Lehrpersonal für diese Erfolge verantwortlich.*

*Vielleicht kann der aktuelle Fachkräftemangel Augen öffnen und den Fokus wieder geraderücken.*

**Eva:** Der KSL ist ein starker Berufsverband für die Lehrer\*innen und Pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens. Er setzt sich seit jeher für die Interessen und Anliegen bei Politik und Schulverwaltung ein und gibt Denkanstöße bei unterschiedlichsten Fragen rund um das Thema Schule und Bildung. Seit dem Jahr 1986 gibt es auch eine enge Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft. Die Gewerkschaft wird durch ein Mitglied in der KSL-Bundesleitung vertreten. Nun bist du schon viele Jahre Teil des Vorstands und kannst auf eine lange Zeit zurückblicken. Wo liegen die Stärken einer Berufsvereinigung und welche Aufgaben sollte sie erfüllen, um den Anliegen der Lehrer\*innen und Pädagogischen Fachkräfte gerecht zu werden?

Fortsetzung auf Seite 8 oben ● ● ●

- **Hubert:** *Die Stärken einer Berufsvereinigung liegen im Schaffen eines „Wir-Gefühls“. Gemeinsam lassen sich Schwierigkeiten besser meistern und Ziele leichter erreichen. Es sei mir erlaubt, an dieser Stelle dem KSL ein großes Kompliment auszusprechen. Die durchdachte und hervorragend organisierte Fortbildung, die gemeinsamen Unternehmungen und Lehrfahrten, die damit einhergehende Stärkung des Selbstbewusstseins sind Ausdruck eines gut funktionierenden Berufsverbands. Mit großem Interesse und positivem Feedback werden die Angebote des KSL angenommen. Dem KSL gilt es, sich immer wieder auf veränderte Situationen umzustellen und neuen Anforderungen gerecht zu werden. Damit hat der KSL seinen Auftrag erfüllt und wird dies auch in Zukunft tun, davon bin ich fest überzeugt.*

*Um die vertraglichen und rechtlichen Aspekte kümmern sich dann die Gewerkschaften. Als gelungen würde ich die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen KSL und Gewerkschaft bezeichnen. Für unsere Organisation bin ich seit vielen Jahren, auch durch meine Wahl in die Bundesleitung, in diesem Austausch und kann nur Gewinnbringendes resümieren.*

**Eva:** Ein Blick in die Glaskugel: Wenn du dir eine Vision, eine Vorausschau erlauben dürftest: Wohin soll oder muss sich Schule entwickeln, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden?

**Hubert:** *„Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“, um ein berühmtes Bonmot zu bemühen. Die Arbeit der Lehrerin und des Lehrers wird sich durch die fortschreitende Digitalisierung und die großen Umwälzungen unserer Gesellschaft noch weiter verändern. Wobei mir die Auseinandersetzung mit zwei Themen besonders wichtig erscheint. Zum einen müssen wir alles daransetzen, den zwischenmenschlichen Aspekt nicht zu verlieren. Wenn wir eine Lehre aus den letzten drei Jahren gezogen haben, dann, dass Schulschließungen, Fernunterricht und der soziale „Abstand“ zu einer Entmenschlichung mit nicht zu unterschätzenden Nachwehen geführt haben. Der Mensch ist ein „gemeinsames Wesen“. Das dürfen wir nicht in Frage stellen.*

*Zum anderen müssen passende Lösungen für eine sich immer verlängernde Lebensarbeitszeit gefunden werden. Niemand kann massenweise erschöpfte und ausgebrannte Lehrpersonen durch eine unkontrollierte Arbeitsbelastung wollen.*

*Abschließend bin ich der festen Überzeugung, dass zukünftige Generationen und deren Gesellschaftsmodelle nur durch eine umfassende Bildung und Bildungschancen für alle, ein friedliches Zusammenleben garantieren können.*

**Eva:** Herzlichen Dank! Bleiben wir im Dialog...

## Die Bundesleitung informiert

### Erste konstituierende Sitzung der neugewählten KSL-Bundesleitung

**Am Freitag, 18. November** fand die erste konstituierende Sitzung der neugewählten Bundesleitung statt. Mit Freude begrüßte Vorsitzende Eva Niederegger die Mitglieder und hieß alle herzlich willkommen. Sonja Reinstadler stimmte mit einem Akrostichon auf die Sitzung ein und zeigte damit auf, welche Schwerpunkte der KSL in den nächsten Jahren setzen wird und für welche Werte er einsteht.

**Anschließend** wurden die Tagesordnungspunkte besprochen und die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen vorgestellt. In die Bundesleitung wurden Sonja Abart, Lehrerin an der Grundschule Schluderns und Gertrud Fischnaller, Praktikumskoordinatorin an der Fakultät für Bildungswissenschaften, kooptiert. Die Vorsitzende betonte, dass nun eine Bundesleitung im Amt sei, die die Grundschullehrpersonen authentisch vertreten und auch die Pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens ansprechen werde. Durch die gewählten Mitglieder aus allen Landesteilen werden die Bedürfnisse vor Ort an den Schulen in den Mittelpunkt gestellt.

**Weiterhin bauen wir auf** eine gute Zusammenarbeit mit den politischen Vertretern, der Bildungsdirektion, der Schulgewerkschaft und natürlich mit den Lehrpersonen im Ruhestand, die sich auch nach ihrer Pensionierung aktiv im KSL engagieren. In wenigen Wochen erscheint das neue Jahresprogramm, das von unseren Sprengelvertreter\*innen an den Schulen und Kindergärten im ganzen Land verteilt wird. Im neuen Jahr setzten wir uns mit dem Thema Lernfreude und wertschätzendem Humor auseinander. Mit der Schlüsselkompetenz Humor, so Felix Gaudo, Referent der Großtagung 2023, erobern wir scheinbar auch unerreichbare Kinder und Schüler\*innenherzen und sorgen im Kollegium, im Unterrichtsalltag, im Umgang mit Eltern, aber auch mit unserer eigenen Arbeitsbelastung für Lernfreude, Begeisterung und Gelassenheit.

Im Namen der Bundesleitung  
Bericht von Eva Niederegger

**Foto-Eindrücke findest du auf Seite 2**



## Run around the world

Karin Mühlsteiger läuft um die Welt

**Die Nachhaltigkeit** ist mein großes Thema in den letzten Jahren. Nicht nur Nachhaltigkeit, was den Klimaschutz betrifft, sondern auch das nachhaltige Lernen in Klassen und an Schulen.

**In den letzten Jahren** habe ich angefangen, fächerübergreifend zu unterrichten. Dabei integriere ich die einzelnen Schulfächer in ein Thema. Das hat einen nachhaltigen Effekt: Das Thema wird bedeutend und bekommt Sinn für die Schüler/innen. In allen Schulstufen, insbesondere in den Mittelschulen, wäre dieses Unterrichtskonzept zeitgemäß und einsetzbar. Im Bereich der Unterrichtsentwicklung habe ich sehr viel recherchiert und mich weitergebildet. Mir ist es wichtig, meine Erkenntnisse weiterzugeben, ich kann zahlreiche praktische Beispiele und Entwicklungen anbieten.

**Meine Projekte** biete ich allen Schulstufen an, vom Kindergarten bis zur Matura. Eine Zusammenarbeit, etwa zwischen Grund- und Mittelschulen, betrachte ich als überaus sinnvoll für beide Seiten.

### Für das Projekt „Lauf um die Welt“

haben sich Klassen der Grundschulen, der Mittelschulen und der Oberschulen angemeldet. Die etwa 600 teilnehmenden Kinder sind zwischen 6 und 16 Jahre alt. Sie besuchen Schulen in Sterzing und Umgebung, in Brunneck, und auch zwei Schulen aus Österreich sind dabei.

### Sinn und Zweck von „Lauf um die Welt“ ist die Einsparung der Elterntaxis.

**Die Elterntaxis** sind an allen Schulen ein großes Problem. Indem Eltern ihre Kinder mit dem Auto vor die Schultür fahren, nehmen sie ihnen die Gelegenheit, sich zu bewegen und den Schulweg gemeinsam mit anderen Kindern zu erleben. Daneben sind vor allem kurze Strecken mit dem Auto besonders klimaschädlich.

**Es werden also Strecken auf dem Schulweg** gesammelt, vorausgesetzt diese werden zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Alle teilnehmenden Klassen teilen mir ihre Strecken mit, ich ermittle die Gesamtstrecke und gebe wiederum Rückmeldung. Nun kann jede Klasse diese Strecke auf Google Earth weiterfahren. Dabei können auch alle in eine andere Richtung starten, um die Welt zu umrunden.



Karin Mühlsteiger

Bilder aus dem Video zum Projekt „Run around the world“

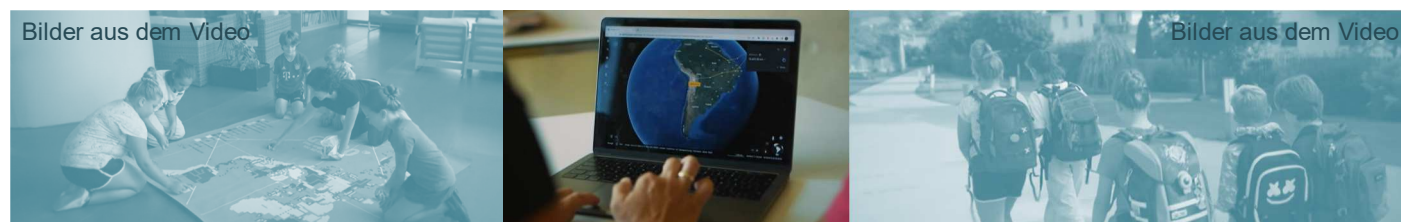
**Video-Link:** <https://www.youtube.com/watch?v=SRTfp3HiS7Y>

Man kann sich mit verschiedenen Ländern, Klimazonen, Elementen und mit aktuellen Ereignissen beschäftigen, und zwar in allen Fächern.

**Dieses Projekt bietet die Chance für fächerübergreifenden Unterricht, für ein sinnvolles, wertvolles Lernen.**

**Klassen haben mir bereits begeistert erzählt**, was sie gerade machen. Eine 2. Klasse ist in Ägypten, und die Kinder beschäftigen sich mit den Pyramiden. Andere Klassen sind mitten auf dem Atlantik und setzen sich mit Christoph Kolumbus auseinander. Eine 5. Klasse hat in der ersten Woche Zwischenstopps in Paris und London gemacht. Sie haben z.B. die Höhe des Eiffelturms und des Big Ben mit jener des Sterzinger Zwölferturms verglichen und fanden heraus, dass der Zwölferturm im Eiffelturm sieben Mal Platz hätte. Das vergessen die Kinder sicher nicht. Da ist man schnell wieder beim nachhaltigen Lernen.

**Die Idee zu diesem Projekt** hatte ich im Sommer 2021, und prompt habe ich es mit meiner letztjährigen fünften Klasse ausprobiert. Es lief auf Anhieb sehr gut. Im Sommer 2022 habe ich es dann für den Mobilitätswettbewerb eingereicht. Ich wusste, dass diese Aktion nachhaltig und zukunftsorientiert ist. Die Freude über die Anerkennung meiner Arbeit war dementsprechend groß, als wir diesen Wettbewerb gewonnen haben.



Bilder aus dem Video

Bilder aus dem Video

## *Kommt mit! Wir pflanzen eine Welt für morgen!*

KSL-Fortbildungsveranstaltung im MUSEION,  
Museum für moderne und zeitgenössische Kunst  
*Zeit: Fr 14. April 2023, 15.30 - 17.30 Uhr*

**Ach, könnte man doch** eine Zaubernuss fallenlassen und einen Lebensraum erschaffen, der für alle Wesen zu einem perfekten Zuhause wird: mit einer Superkräfte-Erde, die nicht nur Früchte reifen lässt, sondern auch unsere Wünsche und den idealen Wohnort unserer Zukunft! Einen solchen magischen Power-Boden gibt es nicht? Kein Problem - wir gärtnern ihn einfach selbst und geben von uns allen etwas hinein: ein bisschen von mir, ein bisschen von dir, ein bisschen von meinem liebsten Ort, ein bisschen von meinem schönsten Erlebnis und ein bisschen von dem, was meinen und deinen Körper gesund und kräftig hält!

*Frühjahrsausstellung "PLOT" des amerikanischen Künstlers Asad Raza (Buffalo, 1974)*

Mit diesem besonderen Akt der „magischen Gärtnerei“ pflanzen die Kinder nicht nur ihr eigenes zukünftiges Umfeld, sondern sie bewegen sich auch im Kontext der Frühjahrsausstellung "PLOT" des amerikanischen Künstlers Asad Raza (Buffalo, 1974). Dieser lässt über Wochen im 2. Stock des Museion einen besonderen Humus entstehen, der aus organischen Resten und Materien unserer lokalen Gesellschaft zusammengestellt ist. Professionelle Bodenspezialist\*innen prüfen und pflegen den kostbaren Boden kontinuierlich in einem eigens aufgebauten Labor, das den Kindern ebenfalls als Teil der Ausstellung zugänglich ist.

Neben diesem nachhaltigen Thema, das die Kinder über das Zusammenspiel von Kunst & Wissenschaft an kindgerechte Aspekte der politischen Bildung und Umwelterziehung heranführt, laden weitere künstlerische Beiträge zur Auseinandersetzung mit unserem Lebensraum der Zukunft ein.

*Im Rahmen der KSL-Fortbildung  
„36.10 - Grundschule trifft Museion“*

führt die Kunstvermittlerin Brita Köhler in die Ausstellung sowie in alle dazu entwickelten Abläufe für Grundschulkinder von 6 bis 11 Jahren. Die Veranstaltung lädt zum Mitmachen ein und übermittelt ergänzende Tipps für den Unterricht.

*Eine besondere Einladung:*

Sollten Sie selbst Kinder im Grundschulalter haben,  
können Sie sie gern zur Fortbildung mitbringen!

## 71. Internationale Pädagogische Werktagung in Salzburg 2023

Tagung für Lehrpersonen aller Schulstufen und  
pädagogische Fachkräfte des Kindergartens

Mittwoch 12. bis Freitag 14. Juli 2023

### Tagungsthema: „Zuversicht stärken“

Auf dem Programm stehen Vorträge mit renommierten Expertinnen und Experten wie z.B. Dr. Melanie Wolfers, em. Univ.-Prof. Dr. Dr. Paul Michael Zulehner, Prof. Dr. Sabine Adresen, Dr. Georg Fraberger u.v.m. Im vielfältigen Angebot an Arbeitskreisen wird das Thema „Zuversicht stärken“ weiter vertieft. Wie gewohnt wird die Tagung des Weiteren durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bereichert.

**Beginn: Mi 12. Juli 2023, 14.30 Uhr**

**Ende: Fr 14. Juli 2023, 16.30 Uhr**

Tagungsort: Salzburg, Große Universitätsaula

Kursleitung des KSL: Marion Prackwieser

Hinweis: Mittags und abends Selbstverpflegung

### Anmeldebeginn am 20. Jänner 2023

**Ab Freitag, 20. Jänner 2023** werden die Anmeldungen im KSL-Büro entgegengenommen: per Telefon unter 0471 978 293 oder per E-Mail an [info@ksl.bz.it](mailto:info@ksl.bz.it).



### ASM - Lehrfahrten



Tagesfahrt: **Padua - Ausstellung**

„Futurismo. La nascita dell'avanguardia 1910-1915“  
Sa 04. Februar 2023

Tagesfahrt: **Bologna - Ausstellung**

„Jago, Banksy, TVboy e altre storie controcorrente“  
Sa 11. März 2023

Osterreise: **Die Inseln der Lagune**

Do 06. - Mo 10. April 2023

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.lehrerasm.it](http://www.lehrerasm.it) - Tel. 0471.976370

**Nachmittagsveranstaltung „Seuchen und Handel“  
Ausstellungsbesuch im Merkantilgebäude Bozen**

„Wege des Fernhandels und der Seuchen“  
Eine Spurensuche in Bozen



Seuchen verbreiteten sich über die Handelswege vor allem in den Handelszentren, so auch in der Messestadt Bozen, wo ab 1348 der „schwarze Tod“ - die Beulenpest und sogenannte Große Pest - wütete.

Nach anfänglicher Ratlosigkeit übernahm Bozen eine Menge venezianischer Maßnahmen gegen die „pöse Lufft“, zumal es in der Lagunenstadt seit 1348 ein „Comitato di Sanità“ gab; Maßnahmen, die den unseren von heute ähneln. Ausgehend von der umfangreichen Ausstellung im Merkantilgebäude führt der kunsthistorische Parcours durch die Altstadt auf Spurensuche nach Zeugnissen jener Zeit.

**Führung: Prof. DDr. Helmut Rizzolli, Kurator**  
**Zeit: Freitag, 13. Jänner 2023, 15.00 - 17.00 Uhr**  
Koordination: Sonia Klotz Spornberger  
Unkostenbeitrag: 12,00 Euro

**Nachmittagsveranstaltung: Wenn bösartige Zellen entstehen - Personalisierte Therapieansätze**

Die Mikrobiologin Assoz. Prof. Doz. Dr. Petra Obexer hat sich am Department für Kinder- und Jugendheilkunde auf die Erforschung der kindlichen Krebserkrankung spezialisiert. An diesem Nachmittag wird sie darüber berichten. Im ganzen Land werden im März über die Primelaktion dafür Spenden gesammelt.

Referentin:  
Assoz. Prof. Dr. Petra Obexer  
Zeit: Freitag, 24. Februar 2023  
Ort: Bozen, Waltherhaus 4. Stock

Koordination: Sieglinde  
Niederstätter Fauster  
Unkostenbeitrag: 12 €

Nachmittagsveranstaltung: **Rahmenbedingungen für erfolgreiches, zukunftsorientiertes Lernen**

Die Schule steht und fällt mit den Lehrpersonen. Dennoch fließen Rahmenbedingungen und Richtlinien in ihre Arbeit ein. Gemeinsam mit Landesrat Philipp Achammer werden wir über diese sowie über ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Lernen sprechen und diskutieren.

Referent:  
Landesrat Philipp Achammer  
Zeit: Freitag, 10. März 2023  
Ort: Bozen, Waltherhaus 4. Stock

..... **Malcesine und Limone am Gardasee** .....

**Wir fahren mit dem Bus nach Malecesine** und besuchen mit Führung das Castello Scaligero. Die berühmte Skaligerburg steht auf dem einzigen Hügel direkt am Ufer des Gardasees und besteht aus drei ummauerten Haupthöfen, einer höher gelegen als der andere. Die Festung entstand wahrscheinlich in den letzten Jahrhunderten des ersten Jahrtausends vor Christus. Im untersten Hof liegt der Palazzo Inferiore, der 1620 von Venedig für die Garnison der Stadt errichtet wurde und heute ein naturgeschichtliches Museum beherbergt. Im nächsten Hof befindet sich ein archäologisches Museum mit antiken Funden, Waffen und Dokumenten aus der Schifffahrt am Gardasee. In der Pulverkammer dürfen wir eine Ausstellung bewundern, welche Johann Wolfgang von Goethe gewidmet ist. **Anschließend fahren wir mit einem Schnellboot nach Limone zum Mittagessen.** Am Nachmittag besichtigen wir die Limonaia, ein bekanntes Zitronengewächshaus aus dem 17. Jh., welches sich im Ortskern von Limone über mehrere Terrassen erstreckt. Danach gibt es Freizeit zum Bummeln, Einkaufen, Genießen ...



**Reisebegleitung:** Herlinde Reitsamer Lorenzini

..... **Zeit: Samstag, 18. März 2023** .....

# Rom mit Papstaudienz

Montag 20. - Freitag 24. Februar 2023

## 1.Tag 20.02. \* Anreise mit dem Zug nach Rom

Nach der Ankunft beginnt am Nachmittag eine Führung durch das „klassische Rom“. Sie umfasst einige Wahrzeichen der Stadt, wie z.B. Trevi-Brunnen, Mark Aurel Säule, Palazzo Montecitorio, Pantheon, Piazza Navona usw.

## 2.Tag 21.02. \* Antikes Rom am Vormittag

Auf dem Höhepunkt seiner Macht war Rom die Heimat von Millionen und die Hauptstadt eines riesigen Reiches, das mit monumentalen Tempeln, Bürgerhäusern und Villen überfüllt war. Heute bekommen die Teilnehmer/innen ein Gefühl für den Reichtum und die Macht der antiken Stadt, indem sie die archäologischen Ruinen auf dem Palatin im Zentrum des modernen Rom besuchen, darunter das Kolosseum, das Forum Romanum, der Tempel des Julius Cäsar und der Konstantinsbogen. Der Nachmittag steht frei zur Verfügung.

## 3.Tag 22.02. \* Papstaudienz, Petersdom, Vatikanische Museen:

Teilnahme an einer Papstaudienz auf dem Petersplatz, gemeinsames Mittagessen in einer Trattoria. Am Nachmittag Besuch des Petersdoms und der Vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle.



Das ausführliche Programm ist auf der Homepage [www.ksl.bz.it](http://www.ksl.bz.it) sowie im KSL-Büro erhältlich.

## 4.Tag 23.2. \* Albaner Berge: Tivoli Villa d'Este-Castel Gandolfo:

Am Rande der Albaner Berge liegen die Castelli Romani, einige kleine, historische Ortschaften. 2001 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, stellt die Villa d'Este ein Meisterwerk der italienischen Gartenkunst dar. Gemeinsames Mittagessen in einer Frascetteria und am Nachmittag Besuch des Apostolischen Palastes und der Gärten von Castel Gandolfo - mit traumhaftem Blick auf den Lago Albano (einem Kratersee).

## 5.Tag 24.02. \* Rückreise

Programmänderungen vorbehalten.

**Preis im Doppelzimmer: 975 Euro pro Person**  
**Aufpreis für Einzelzimmer: 175 Euro pro Person**

**Reisebegleitung:** Sonia Klotz Spornberger  
Die Bildungsreise wird mit dem Reisebüro Primus Touristik durchgeführt.

## Frühlingswanderung am Bolsenasee

Donnerstag, 06. - Montag, 10. April 2023 (Ostern)

**Bereits die Fahrt** von Bozen nach *Aquapendente*, durch die sogenannte *Crete Senesi*, ist ein Erlebnis der besonderen Art. Am 2. Tag geht es dann von *Aquapendente* über Schotterwege, Asphalt und Wiesenwege nach *San Lorenzo*. Von dort glaubt man durch einen botanischen Garten zu wandern und gelangt dann am frühen Nachmittag nach *Bolsena* am gleichnamigen See.

**Das Ziel des dritten Tages** ist *Montefiascone* mit der weltberühmten *Rocca di Papi*. Über die gut erhaltene *Via Cassia Antica*, einem Plattenweg aus der Römerzeit, geht es am nächsten Tag Richtung *Viterbo* - mit der Möglichkeit, kurz vor der Stadt im *Bagnaccio* noch ein Schwefelbad zu nehmen. Eine Stadtführung durch *Viterbo* ist ein Muss.



## Programm Überblick:

06. April Gründonnerstag: Bozen - Aquapendente  
07. April Karfreitag: Aquapendente - Bolsena  
08. April Karsamstag: Bolsena - Montefiascone  
09. April Ostersonntag: Montefiascone - Viterbo  
10. April Ostermontag: Viterbo - Bozen

**Streckenlängen:** zwischen 15 und 20 km  
Höhenunterschiede sind nicht erwähnenswert.

**Reisebegleitung:** Karl Hofer

**Hinweise:** Die Unterbringung erfolgt je nach Möglichkeit in Mittelklasse-Hotels. Ein Begleitbus steht für die gesamte Zeit zur Verfügung. Das detaillierte Programm und der Preis sind derzeit noch in Ausarbeitung.



## Andalusien

Beeindruckende Traditionen, Kultur und Kulinarik

Freitag 24. - Freitag 31. März 2023

**Andalusien**, eine der schönsten Regionen Spaniens, bietet zahlreiche Postkartenmotive: Verträumte schnee-weiße Dörfer, mit Weinreben bedeckte Berge, kontrastreiche Landschaften, bunte Fischerboote und weitläufige Strände. Weltberühmt ist die Region auch für die leidenschaftlichen Flamencotänzerinnen und die mutigen Stierkämpfer. Entdecken Sie mit uns die in verschwenderischer Anzahl vorhandenen Sehenswürdigkeiten und Kunstdenkmäler in Córdoba, Granada und Sevilla. Lassen Sie sich vom Charme und der Einzigartigkeit Andalusiens verzaubern. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ist garantiert.

**Preis im Doppelzimmer: 1.745 Euro pro Person**  
**Aufpreis für Einzelzimmer: 375 Euro pro Person**

**Das ausführliche Programm** und weitere Informationen sind auf der Homepage [www.ksl.bz.it](http://www.ksl.bz.it) sowie im KSL-Büro erhältlich. Die Bildungsreise wird mit Moser Reisen durchgeführt.

### Reisebegleitung:

Herlinde Reitsamer Lorenzini  
 und Helga Oberkofler Gostner



**Im Reisepreis enthaltene Leistungen:** Bustransfer von Meran und Bozen zum Flughafen Zürich und retour, Flug von Zürich nach Málaga und retour, Hotelarrangement der guten Mittelklasse - Basis Halbpension, Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung, Eintritt in die Alhambra in Granada (vorbehaltlich Verfügbarkeit), Eintritt in die Mezquita in Córdoba, deutschsprachige Reiseleitung, Trinkgeldpauschale für Reiseleitung, Stadtführer und Busfahrer, Headsets leihweise



## Die Romagna

Montag, 08. - Sonntag, 14. Mai 2023

Nachdem wir im vorigen Jahr die Emilia kennengelernt haben, ist es angebracht, auch der zweiten Hälfte der Doppelregion einen Besuch abzustatten. Es handelt sich um die **Romagna**, eine heitere, legere Landschaft zwischen Apennin und Adria. Offensichtlich hat auch die jahrhundertelange Zugehörigkeit zum Kirchenstaat diesen heiteren Charakter nicht verändern können.

**Wieder einmal sind es die Städte**, die unsere besondere Aufmerksamkeit verdienen. **Ravenna** mit seinen frühchristlichen Mosaiken muss man als einen Leuchtturm europäischer Kulturgeschichte bezeichnen. **Ferrara** ist eine der lebenswertesten Städte Italiens und bietet dem Besucher nicht nur herausragende Baudenkmäler, sondern mit den nahen Auwäldern am Po und der **Lagune von Comacchio** auch ein einzigartiges landschaftliches Ensemble.

**Ein wesentlicher Bestandteil der Romagna** bildet natürlich auch die **Küste**. Auch ohne Badeurlaub bietet sie eine ganze Reihe von besuchenswerten Zielen, z B. die fischer-romantische Atmosphäre am Kanalhafen von **Cesenatico**.



**Auch der Apennin** bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Reise. Das Städtchen **Dozza** ist mit zeitgenössischen Malereien verziert und das hübsche **Brisighella** - inmitten von Olivenhainen - wird in meinem Reiseführer sogar als „**Öldorado**“ bezeichnet. Und schließlich bezaubert uns das kleine **Verucchio** durch seine Hügellage hoch über dem Tal der Marecchia.

**Neben den Städten**, der Küste und den Bergen darf man in der Romagna aber keineswegs die Köstlichkeiten aus Küche und Keller vergessen. Wer die Kulinarik dieser Landschaft genießen möchte, findet dazu fast unbegrenzte Möglichkeiten.

**Programmgestaltung & Reiseleitung:** Sepp Krismer

**Richtpreis: bis zu 900 Euro pro Person**

**Hinweise:** Der genaue Preis wird rechtzeitig bekannt gegeben. Quartier beziehen werden wir im Flachland zwischen Ferrara und Ravenna.



Rückblick von Albert Wieland

Trotz der schlechten Wettervorhersage scheuten wir uns nicht, am Samstag, den 03. September das Gsiesertal zu erkunden und über den Bergrücken Frondeigen nach Toblach zum Toblacher See zu radeln. Evelin und Alfred Nocker aus Welsberg zeigten uns teils bei Sonnenschein, Nebel und schließlich bei Nieselregen die eindrucksvolle, uns unbekanntes Landschaft. Wir genossen den Tag in netter Runde und freuen uns schon auf den nächsten Radtag 2023 im Burggrafenamt.

## Radtag im Gsiesertal



## „Von den Herrlichkeiten der Erde naschen...“

Unterwegs auf den Spuren von Sigmund Freud



Rückblick von Sieglinde Fauster

Blauer Himmel, strahlende Sonne und bunte Farben... das war das Bild, welches sich der Gruppe an jenem Freitag des 07. Oktobers bot. So fiel es gar nicht schwer, folgende Aussage von Freud zu verstehen:

„Soviel an Farbenglanz, Wohlgerüchen, Aussichten und Wohlbefinden habe ich noch nicht beisammen gehabt.“

Gewusst um die prägenden Kindheitserfahrungen Freuds sowie um seine Lebensgewohnheiten, erklärten sich dann auch die Texte auf den Schautafeln an der Promenade beinahe von selbst. Die Erzählungen über das „Dolcefarniente“ des sinnfreudigen Seelenarztes regten vorerst zum Belächeln an, selbst wenn später in der Freud Stube „von den Herrlichkeiten der Erde zu naschen“, so wie es Freud zu sagen pflegte, wohl niemandem missfiel. Vielleicht war aber auch nur das prickelnde Vergnügen daran schuld...

## Pensionistenfeier im SSP Olang

Rückblick von Maria Plaickner und Gerlinde Renzler

Am Freitag, 28. Oktober 2022 feierten wir unsere Pensionisten, die seit 2018 in den Ruhestand getreten sind: Herta Brunner, Christine Dorfmann, Franz Josef Hofer, Gertrud Gatterer, Christine Mutschlechner, Vera Sonnerer und Rosmarie Baur.

Zum gemeinsamen Abendessen trafen wir uns im Hotel Brunnerhof in Niederrasen. Begrüßen durften wir neben den Ehrengästen unsere ehemalige KSL-Vorsitzende Sonia Spornberger, die Vertreterin vom Pustertal Edith Trebo und unsere Direktorin Waltraud Mair.

Eine musikalische Einlage, die zum Schmunzeln anregte und die Geehrten auf ihren neuen Lebensabschnitt einstimmte, erbrachte der Lehrerchor des Sprengels unter der kompetenten Leitung von Katharina Oberhöller und Margit Brunner. Anschließend folgten die Grußworte der ehemaligen KSL-Vorsitzenden und unserer Direktorin. Die Sprengelvertreterinnen berichteten im Anschluss über die berufliche Laufbahn der Neupensionisten. Ein kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes vom KSL war für die Ehrengäste vorbereitet worden. Viel gelacht wurde im Laufe des Abends über besondere und humorvolle Erlebnisse aus der ersten Unterrichtszeit der Geehrten, welche die vielen aktiven, besonders die jungen Lehrpersonen zum Staunen brachten.

Alle Beteiligten genossen in angenehmer Atmosphäre das feine Abendessen, während Tobias Egger mit seiner Ziehharmonika einige Stücke zum Besten gab.



## TOGETHER. Interact-Interplay-Interfere

Rückblick von Sonia Spornberger

Das **Kunsthaus Meran** zeigte der KSL-Gruppe am 23. September 2022 in der Ausstellung TOGETHER, wie man „gemeinsam“ moderner Kunst begegnen und wie man auch interaktiv Kunst vor Ort gestalten kann.

An dem spannenden **Kunstmachmittag** führte Museumsdirektorin Martina Oberprantacher durch die Ausstellung, die in unterschiedlichen Ausdrucksformen zum Thema „Gemeinschaft“ von Künstlern in Malerei, Fotografie und Performance gestaltet wurde.

Die **Ausstellungsbesucher/innen** wurden auch ange-regt, sich schreibend oder mit Knetmasse zum Thema „Gemeinschaft“ auszudrücken, als persönlicher Kunstbeitrag zur Interaktion.



### Weitere Eindrücke

von Herlinde Reitsamer Lorenzini

**Bild 1:** Postkarte/Foto von Riccardo Previdi 2021

**Bild 2:** Die Künstlerin Norma Jeane hat in Kunst Meran eine Tonne Plastilin hinterlassen.

**Bild 3:** Die Teilnehmerinnen konnten auf Zetteln ihre Wünsche oder Vorschläge zum Thema

**Frieden** auf einen Olivenbaum aufhängen - eine Idee von der Künstlerin Yoko Ono (Wish Tree seit 1996). Die Wünsche werden am Ende der Ausstellung an die Künstlerin geschickt und bei ihren Welt-Events vorgelesen.

**Bild 4:** KSL-Gruppe mit Museumsdirektorin Martina Oberprantacher (im Bild ganz links)

## Loacker Waffelspezialitäten rund um die Uhr

Rückblick von Rita Planer, SSP Ritten

Die **Firma Loacker** kennt am Ritten jeder - zumindest von außen - und viele haben Bekannte oder Verwandte, die dort arbeiten. Aber die Herstellung der süßen Spezialitäten live zu erleben, dazu hat man selten Gelegenheit. Dementsprechend groß war das Interesse, als der KSL-Sprengel Ritten seine Mitglieder zur Besichtigung der Produktionsstätte einlud. Voller Neugierde trafen sich aktive und pensionierte Lehrpersonen vor dem Eingang der Firma in Unterinn, mit direktem Blick auf den Schlern, der auf jedem Loackerprodukt im Logo zu sehen ist.

**Nachdem** wir wegen der strengen Hygienevorschriften die Schutzkleidung übergezogen hatten, durften wir das Werk betreten und bei einer Führung die Herstellung der weltbekannten Waffelspezialitäten kennenlernen. Bereits bei der Anlieferung der Rohstoffe wird besonderes Augenmerk auf die Herkunft und Qualität der Waren gelegt, damit hochwertige Produkte erzeugt werden können.

**Wir gewannen Einblicke** in die vielfältigen Produktionsabläufe, sahen, wie die Haselnüsse sorgsam geröstet und dann mit Schokolade zur typischen Napolitanercreme verarbeitet werden, wie die einzelnen Waffelblätter gebacken, gefüllt und z.T. mit weißer oder dunkler Schokolade überzogen, gekühlt und schließlich verpackt werden.

**Wir staunten** über die vollautomatischen Fertigungsstraßen, die zudem noch durch geschulte Mitarbeiter und Techniker ständig überwacht werden müssen. Zwischendurch durften wir immer wieder die verschiedenen frischen süßen Produkte verkosten und genießen. Beeindruckend waren die großen Mengen an Waffeln, die rund um die Uhr an 5 Tagen in der Woche produziert und in die ganze Welt versandt werden. Der Betrieb entwickelt sich ständig weiter und passt sich neuen Ernährungstrends an, auch koscher (für Juden) und halal (für Muslime) hergestellte Produkte werden angeboten.

**Wir Lehrpersonen bedankten uns** herzlich bei der Firma Loacker für diesen interessanten Nachmittag. Als süße Erinnerung durften wir noch eine Tüte gefüllt mit verschiedenen Loackerprodukten mit nach Hause nehmen.



## Weihnachtsgruß 2022

...aus einem Brief an die Mama, am 21.12.1913

*Auch ist mir kein Weihnachten,  
wo es auch war, vergangen,  
ohne dass es hinter  
meinen geschlossenen Augen  
für eine Sekunde  
unbeschreiblich hell wurde  
und wundersam bewegt.*

Rainer Maria Rilke

Die Vorsitzende des KSL, Eva Niederegger, die gesamte Bundesleitung, sowie Helga Oberkofler und Daniela Wendlandt aus dem KSL-Büro wünschen ein lichtvolles Weihnachtsfest, ruhige und harmonische Feiertage und viel Freude, Gesundheit und vor allem Gutes im Jahr 2023!

**Info:** Das KSL-Büro ist von Freitag, 23. Dezember 2022 bis einschließlich Freitag, 05. Januar 2023 geschlossen. Ab Montag, 09. Januar 2023 sind wir wieder für euch da.

Mehr Infos  
und ausführliche  
Programme auf  
[www.ksl.bz.it](http://www.ksl.bz.it)  
und im KSL-Büro

Nachmittagsveranstaltung



### Literaturcafé mit Marco Balzano im Dialog mit Ludwig Schöpf

Was bewegt einen italienischen Schriftsteller, einen Schicksalsroman über eine Volksschullehrerin aus dem Obersten Vinschgau zu schreiben? Die Lehrerin Trina aus Graun erfährt in seiner Erzählung „Resto qui - Ich bleibe hier“ jegliche Repressalien des Faschismus im 20. Jahrhundert, den Zerfall ihrer Familie durch die Nazis in der Optionszeit, und sie verliert zudem noch ihr Zuhause durch den Bau des Stausees des Großkonzerns Montecatini. Was Marco Balzano zum Schreiben dieses Romans bewogen hat, wird er anlässlich der Lesung aus seinem Werk, welches immer noch auf der Bestsellerliste rangiert, persönlich mitteilen. Der Roman ist authentisch und berührend.



Lehrer Ludwig Schöpf war dem Autor eine nie versiegende Informationsquelle hinsichtlich dieser Geschichte und ermöglichte ihm, mit Zeitzeugen in Kontakt zu treten. Ludwig Schöpf wird aus der tragischen Zeit der Seestauung Bilder zeigen und dazu erzählen.

**Zeit: Freitag, 03. Februar 2023 um 17 Uhr**

Ort: Bozen, Waltherhaus, Bücherwelten

Koordination: Herlinde Reitsamer Lorenzini

Unkostenbeitrag: 15,00 Euro

#### Katholischer Südtiroler Lehrerbund

Waltherhaus, 3.Stock  
Schlernstraße 1  
39100 BOZEN

Telefon: 0471 978293  
E-Mail: [info@ksl.bz.it](mailto:info@ksl.bz.it)

Webseite: [www.ksl.bz.it](http://www.ksl.bz.it)

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. vormittags von 8.30 bis 12.00 Uhr  
Mo.+ Do. nachmittags von 14.30 bis 17.00 Uhr  
In den Sommerferien wird das Büro nur vormittags geöffnet sein.

#### Impressum

ksl-aktuell  
Mitteilungsblatt des Katholischen Südtiroler Lehrerbundes

Eigentümer und Herausgeber:  
Katholischer Südtiroler Lehrerbund  
Schlernstr. 1, 39100 Bozen  
Tel.: 0471/978293 E-Mail: [info@ksl.bz.it](mailto:info@ksl.bz.it)  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen unter der Nr. 22/48 vom 30.12.1948

Presserechtlich verantwortlich: Luis Mahlknecht, St. Ulrich  
Erscheint dreimonatlich